

**Seminarkosten:** Vereinsmitglieder Fr. 200.00  
Nichtmitglieder Fr. 230.00  
(inkl. Pausenverpflegung, ohne Mittagessen)

**Teilnehmerzahl:** begrenzt

**Anmeldung:** bis 15. August 2019

**An:** Fachstelle Autismushilfe Otschweiz  
Frongartenstr.16, 9000 St. Gallen

Tel. 071 222 54 54  
[info@autismushilfe.ch](mailto:info@autismushilfe.ch) [www.autismushilfe.ch](http://www.autismushilfe.ch)

Die Kursanmeldung gilt mit der Einzahlung als definitiv.  
Einzahlungsscheine werden mit der Anmeldebestätigung verschickt.



## „ASS mit starker kognitiver Einschränkung und Sexualität“ „Gelungene Beziehungen bei hochfunktionalem Autismus“

**Referentin:** Barbara Rittmann  
Dipl.-Psychologin

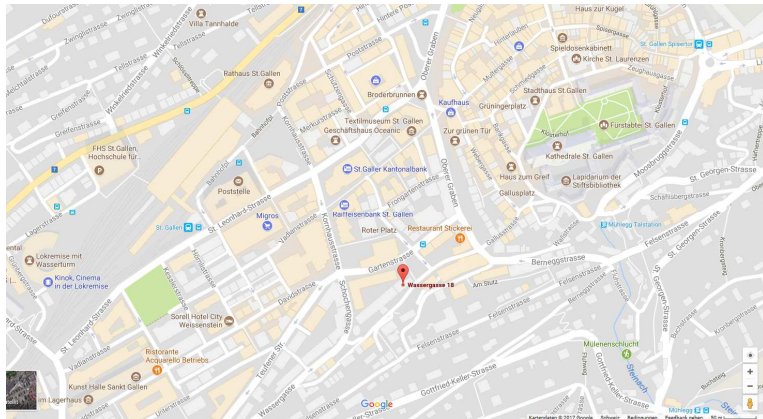
**Datum:** Donnerstag, 19. September 2019

**Zeit:** 09:15 – 16:30 Uhr

**Ort:** Wassergasse 18, 9000 St. Gallen

**Zielpublikum:** Fachpersonen / Berufsgruppen  
Betreuung autistischer Personen

**Organisation:** Fachstelle Autismushilfe Otschweiz



Vom Bahnhof St. Gallen – Wassergasse 18  
Fussweg von ca. 5 Minuten



**Barbara Rittmann, Dipl.-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Hamburger Autismus Institut**

- Diplom Psychologin (Universität Hamburg),  
Psychologische Psychotherapeutin (Tiefenpsychologisch fundiert)  
Gesprächstherapeutin, Systemische Paar -und Familientherapeutin;  
Integration von kommunikations- und schematherapeutischen Arbeitsweisen
- **Beruflicher Werdegang**  
1985-1987    Therapeutische Tätigkeit in freier Praxis  
Seit 1987     Therapeutin im Hamburger Autismus Institut  
Seit 2009    Leiterin des Hamburger Autismus Institut  
Seit 2014    Gründungsmitglied der Fachgruppe Therapie bei **autismus** Deutschland

Vortrags- und Fortbildungstätigkeit im In- und Ausland und  
Herausgeberin und Autorin von Autismus-Fachbüchern

**Inhalt des Seminars:**

Das Seminar hat das Oberthema „**Autismus: Sexualität und Beziehungen**“ und gliedert sich in zwei Schwerpunkte.

Im **ersten Teil** wird es um Menschen mit Autismus und starken kognitiven Einschränkungen gehen und wie wir als Fachkräfte mit ihren Ausdrucksformen der Sexualität umgehen können. Inhalte werden beispielsweise sein:

- Körperlichkeit und Sexualität
- Selbststimulation und Masturbation
- Umgang mit sexuellem Verhalten und Öffentlichkeit
- Möglichkeiten zur personenbezogenen Sexualität
- Mögliche Hilfsmittel

Im **zweiten Teil** geht es um Menschen mit Autismus, denen es gelungen ist, eine funktionierende Paarbeziehung aufzubauen. Sie findet man hauptsächlich im Bereich „hochfunktionaler Autismus“. Wir schauen uns gemeinsam an, welche Ressourcen der Betroffenen wir als Fachkräfte in ihrer Entwicklung, z.B. auch bei Jugendlichen, unterstützen sollten. Inhalte werden beispielsweise sein:

- Grundlegende Kommunikationskompetenzen
- Selbstwahrnehmung – Wahrnehmung des Anderen
- Übereinstimmung mit dem Partner – was ist wichtig?
- Bedeutung von Gefühlen wie Zugehörigkeit, Zuverlässigkeit und Geborgenheit
- Zärtlichkeit und Sexualität
- Attraktion zwischen Menschen mit Autismus und „Neurotypischen“